

Bezirk.	Orte, die der Bezirk umfaßt.	Sammelort.	Mitglieder der Vormusterungs-Commissionen.
I.	Reinhardtsgrimma, Cunnersdorf, Elend, Hirschbach, Zohnsbach, Luchau, Nieder- und Oberfrauendorf, Reinholdshain, Schmiedeberg, Ulberndorf.	Reinhardtsgrimma.	Herr Hauptmann <b>Aster</b> auf Reinhardtsgrimma, Herr Gemeindevorstand <b>Steyer</b> in Reinholdshain, Herr Gutsbesitzer <b>Dzondi</b> daselbst.
II.	Kreischa, Bärenclaus, Bröschen, Gombfen, Hänichen, Hausdorf, Hermisdorf, Raugsch mit Zschedwitz, Kleba, Kleincarsdorf, Lunzschwitz, Pössendorf, Quohren, Reinberg, Seida, Schlottwitz, Theisewitz, Wilmsdorf, Wittgensdorf.	Kreischa.	Herr Rittergutsbesitzer <b>Schmuck</b> auf Zschedwitz, Herr Rittergutsbesitzer <b>Wille</b> in Kleincarsdorf, Herr Freigutsbesitzer <b>Bogel</b> in Saita.
III.	Dippoldiswalde, Verreuth mit Seifen, Börnchen, Großsölsa, Ripsdorf, Malter, Raundorf, Niederpöbel, Obercarsdorf, Oberhässlich, Sabisdorf, Seifersdorf, Spechtritz, Wendischcarsdorf.	Dippoldiswalde.	Herr Posthalter <b>Flemming</b> in Dippoldiswalde, Herr Rittergutsbesitzer <b>Dehmichen</b> auf Verreuth, Herr Gutsbesitzer, Gemeindevorstand <b>Boita</b> in Obercarsdorf.
IV.	Höckendorf, Beerwalde, Borlas, Obercunnersdorf, Paulsdorf, Paulshain, Reichstädt, Ruppendorf.	Höckendorf.	Herr Rittergutsbesitzer <b>von Schönberg</b> auf Reichstädt, Herr Gutsbesitzer <b>Gustav Kästner</b> in Ruppendorf, Herr Ortsrichter <b>Heber</b> in Ruppendorf.
V.	Frauenstein, Ammeldorf, Hennersdorf, Hermisdorf, Holzhau, Nassau, Rechenberg, Reichenau, Schönfeld, Seyde.	Frauenstein.	Herr Kaltwerksverweser <b>Schmukler</b> in Hermisdorf, Herr Mühlenbesitzer <b>Körner</b> in Ammeldorf, Herr Ortsrichter <b>Braun</b> in Nassau.
VI.	Friedersdorf, Burersdorf, Dittersbach, Hartmannsdorf, Kleinobritsch, Preyschendorf, Rötzenbach.	Friedersdorf.	Herr Erbrichter <b>Irmer</b> in Burersdorf, Herr Erbrichter <b>Boost</b> in Dittersbach, Herr Gemeindevorstand <b>Sohr</b> in Preyschendorf.
VII.	Ortschaften der Gerichtsämter Lauenstein und Altenberg.	Lauenstein.	Herr Gutsbesitzer <b>Haase</b> in Börnersdorf, Herr Gemeindevorstand <b>Hering</b> in Döbra, Herr Gemeindevorstand <b>Kühnel</b> in Löwenhain.

### Bekanntmachung.

Für den abwesenden Tischler **Julius Heinrich Griesbach** aus Dippoldiswalde ist der Schneidermeister Herr **Benjamin Herman Beger** in Kreischa als Vormund bestätigt worden, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Dippoldiswalde, den 23. Februar 1874.

Königliches Gerichtsamt.  
Klimmer.

### Bekanntmachung.

Der Maler **Carl Ehrenberg** in Dresden — Räcknitzstraße 1, III. — hat ein empfehlenswerthes Lehrmittel „**Bilder zum Gebrauch beim Unterricht in der biblischen Geschichte**“ herausgegeben, auf dessen Erscheinen die Schulvorstände und Herren Lehrer des VIII. Schulbezirktes hiermit aufmerksam gemacht werden.

Dippoldiswalde, am 3. März 1875.

Der Königl. Bezirks-Schulinspector.  
Mushacke.

### Monats-Bericht.

Wie an der Börse und in der Handelswelt, so ist auf dem Gebiete der Politik die Windstille vorherrschend. Auch im Monat Februar gab es kein Ereigniß von besonderem Belang. In unserem Vaterlande wurde die öffentliche Meinung am lebhaftesten bewegt durch die mit ziemlicher Bestimmtheit auftauchenden Gerüchte, daß der Reichskanzler Fürst **Bismarck** sein mühevoll und aufreibendes Amt niederzulegen beabsichtige. So begreiflich man einerseits den Wunsch des Kanzlers findet, sich in das Privatleben zurückziehen zu können, so will doch andererseits Niemand daran glauben, daß der Schöpfer und Träger der Institutionen des deutschen Reichs, der durch den großen Gang seiner Politik, wie ein Publicist sagt, „die Träume von Jahrhunderten erfüllte,“ schon jetzt das Steuerruder aus der Hand legen werde. Es ist gewiß, und Fürst **Bismarck** hat es selbst ausgesprochen,

daß es übel um das deutsche Reich stehen würde, wenn seine Existenz von der Person dieses oder jenes Kanzlers abhinge; allein Jedermann sagt sich auch, daß es für den Fürsten **Bismarck** keinen Nachfolger giebt, welcher das Gewicht so großartiger Erfolge auf politischem Gebiete, das dadurch bedingte unbegrenzte Vertrauen der Nation und die hohe Achtung bei Freund und Feind in die Waagschale zu werfen vermöchte. Der Verlust, welchen das Vaterland durch seinen Rücktritt erleiden würde, wäre ein unberechenbarer in seinen Folgen, und mit besonderer Befriedigung ist daher das neuerdings auftauchende Gerücht vernommen worden, Fürst **Bismarck** habe sein Entlassungsgesuch vertagt. Möge derselbe noch lange dem Vaterlande erhalten bleiben!

Der vielversprechende Anlauf, welchen der junge König von Spanien in der Bekämpfung seines Veters **Carlos** genommen, ist sehr bald erlahmt. Seit geraumer Zeit stehen